



WIR FORDERN VON BEATE SCHÜCKING UND IHREM REKTORAT

1. Nehmen Sie die **Stellenstreichungen zurück**, die das Institut für Theaterwissenschaft Leipzig in seiner Existenz gefährden!
2. Treten Sie in einen konstruktiven, **offenen Dialog** über die Zukunft unserer Universität, mit VertreterInnen der Institute, der Studierendenschaft, der universitären Gremien und der Politik!
3. Wir fordern eine studentische Mitbestimmung über die Zukunft unserer Universität! Untergraben Sie nicht die demokratischen Studierenden-Gremien der Universität!
4. Es ist schädlich und undurchdacht den Zufall entscheiden zu lassen! **Diskutieren Sie öffentlich die Kriterien** für etwaige strukturelle Entscheidungen und universitäre Profilbildung!
5. Das Rektorat sollte auch die Interessen der Studierenden vertreten. Nehmen Sie die Verantwortung ihres Amtes wahr und stellen Sie sich hinter die Studierendenschaft!
6. "Geist" ist nicht zählbar, wiegbar oder messbar! Legen Sie an die Geisteswissenschaften **andere Maßstäbe** an, als sie etwa für Naturwissenschaften gelten!
7. Schaffen Sie **langfristige Stellen**! Nur so kann die traditionsreiche Geisteswissenschaft an der Universität Leipzig bestehen bleiben!
8. Erhalten Sie die **Fächervielfalt** an der Universität Leipzig!

PRESSEKONTAKT

Mail: unileipzig.besetzt@riseup.net

Telefon: 0159 02522018

[facebook.com/rektoratsbesuch](https://www.facebook.com/rektoratsbesuch)

PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 14. Juli 2014, 14 Uhr

Rektoratsbesetzung in Leipzig + Schücking: „Geld wird weiter verknappt“ + BesetzerInnen bleiben

Nachdem am Montagmorgen rund 15 Studierende der Theaterwissenschaft das Rektorat der Universität Leipzig besetzt haben, hat Rektorin Beate Schücking reagiert: „Es wird künftig in Sachsen noch weniger Geld geben. Das Fett ist abgeschmolzen“, bemühte die Rektorin erneut eine Metapher während einer öffentlichen Diskussion im Rektorat. Um 11 Uhr hatten die BesetzerInnen zu einer Verlesung ihrer Forderungen geladen. Zahlreiche UnterstützerInnen, Studierende verschiedenster Fachrichtungen, MitarbeiterInnen der Universität und MedienvertreterInnen waren vor Ort und führten eine **hitzige Diskussion** mit Rektorin Beate Schücking. Inhaltlich äußerte sich diese jedoch **nicht zufriedenstellend** aus Sicht der BesetzerInnen. Auch wurde deutlich, dass das Rektorat selbst unter finanziell besseren Bedingungen nicht plant, die Stellenkürzungen in der Theaterwissenschaft zurückzunehmen. Auf die Forderung aus der anwesenden Zuhörerschaft, „verweigern Sie die Kürzungen!“, ging Beate Schücking nicht ein.

Schücking positioniert sich gegen das Institut für Theaterwissenschaft

Die BesetzerInnen haben zudem einen Forderungskatalog formuliert und an das Rektorat herangetragen. Konkret fordern sie eine Rücknahme der Stellenstreichungen, den Erhalt der Fächervielfalt an der Universität Leipzig, einen angemessenen Umgang mit der Tradition geisteswissenschaftlicher Forschung sowie Mitsprache bei strukturellen Entscheidungen über die Zukunft der Universität. In ihrer Erklärung forderten die BesetzerInnen: „Weil wir die Vorgänge an dieser Universität für schlicht unverantwortlich halten, fordern wir Sie auf: Setzen Sie sich stattdessen mit der qualitativen Forschung und Lehre unseres Institutes auseinander, stellen Sie sich als Verantwortliche dieser Universität hinter Ihre Studierendenschaft, **solidarisieren Sie sich!**“ und kamen zu dem Fazit: „Ihre Entscheidung gegen die Theaterwissenschaft Leipzig entbehrt jeglicher Grundlage.“

Die BesetzerInnen machten deutlich: „**Wir bleiben!**“. Auch die Nacht wird die Studierendenschaft in den Räumlichkeiten des Rektorats verharren. Dort finden den ganzen Tag über bereits Seminare, Lesungen, Diskussionen statt. Dozentin Dr. Janine Schulze hat beispielsweise ihr Seminar „Körper- und Bewegungsinszenierungen im (Tanz-)Film von den 1930er Jahren bis heute“ in den besetzten Räumen abgehalten, um sich zu solidarisieren.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und halten Sie weiter auf dem Laufenden.

Was bisher geschah:

Am heutigen Montag, den 14. Juli 2014, um 7 Uhr hatten 15 Studierende der Theaterwissenschaft die erste Etage des Rektorats der Universität Leipzig in der Ritterstraße 26 besetzt. Sie besetzen die Räumlichkeiten vor dem Rektoratszimmer seitdem friedlich mit Hilfe einer Installation aus Stühlen. Zahlreiche Studierende verschiedener Fachrichtungen zeigen sich solidarisch mit den BesetzerInnen, einige haben sich zur Unterstützung vor dem Rektoratsgebäude eingefunden. Die BesetzerInnen sahen sich von den Verantwortlichen aus Dresden und Leipzig zu dieser unmittelbaren Aktion gezwungen, da bislang ein offener, konstruktiver Dialog über die Zukunft der Universität und der Theaterwissenschaft mit VertreterInnen der Universität und Politik nicht stattgefunden hat.

Die Studierendenschaft im Rektorat ist eine offene Aktionsgruppe, die keiner politischen Organisation oder einer sonstigen Institution aktiv angehört. Sie hat sich allein mit dem Ziel zusammengefunden, für den Erhalt des Instituts für Theaterwissenschaft Leipzig zu kämpfen.